



06.09.2011

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Grünkompostierungsanlage Küssaberg: Planung der Erweiterung der Recyclinghoffläche
und des Neubaus des Betriebsgebäudes**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	28.09.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

1. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der beabsichtigten Investition in die Erweiterung der Recyclinghoffläche grundsätzlich zu.
2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der beabsichtigten Investition in ein neues Betriebsgebäude grundsätzlich zu.
3. Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt die Verwaltung, für die Planung des neuen Betriebsgebäudes einen Architekten zu beauftragen.

Sachverhalt:

Auf der Grünkompostierungsanlage in Küssaberg-Ettikon liefern täglich ca. 600 Fahrzeuge Grünabfälle, Sperrmüll und Recyclingmaterialien an. Besonders an den Samstagen (bis zu 1.000 Anlieferungen) kommt es regelmäßig zu Verkehrsüberlastungen. Der vorhandene Recyclinghof mit einer Größe von 1.600 m² reicht nicht mehr aus. Insbesondere beim Wechseln der Container sowie beim Verdichten mit einem Radbagger bei laufendem Anlieferverkehr entstehen für die anliefernden Kunden zusätzliche sicherheitstechnische Risiken.

Als Betriebsgebäude dient ein Holzgartenhaus (3,50 x 5,00 m) aus dem Jahre 1988. Das Gartenhaus bietet Raum für ein kleines Büro, für eine Toilette sowie einen Nebenraum, in welchem sich der Tresor und der Elektroschaltschrank befinden.

Das Betriebsgebäude ist für den heutigen Betrieb der Grünkompostierungsanlage mit aktuell sieben Mitarbeitern nicht mehr geeignet. Die Sozialräume sind seit vielen Jahren im Lagerschuppen untergebracht. Dort befinden eine Waschegelegenheit, ein Sozialraum mit kleiner Küche sowie eine Toilette und eine Dusche, die wegen ihres Zustandes aber nicht mehr genutzt wird. Diese Sozialräume sind dringend sanierungsbedürftig.

Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit von Investitionen und bittet um ein Votum des Ausschusses, dass die nachfolgend dargestellten Maßnahmen in Angriff genommen werden können.

Erweiterung des Recyclinghofes um 600 m²:

Eine Erweiterung des Recyclinghofes kann dadurch realisiert werden, dass die Zufahrtsstraße in östlicher Richtung verlegt wird. Hierdurch kann eine neue Stellfläche für die Großcontainer sowie Raum zum Wechseln der Container und zur Verdichtung der Wertstoffe (außerhalb des Anlieferungsbereiches) geschaffen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 30.000 €, Architektenleistungen sind hier nicht erforderlich. Das Konzept dieser Erweiterung wird in der Sitzung erläutert.

Neubau des Betriebsgebäudes:

In diesem sollen alle benötigten Räumlichkeiten in zentraler Lage untergebracht werden. Um den benötigten Raumbedarf abdecken zu können, ist eine Größe von etwa 9,00 x 8,00 m erforderlich. Das neue Betriebsgebäude soll Raum bieten für einen angemessen großen Büroraum mit EDV-Anschluss, einen Sozialraum mit Küchenzeile, einen Abfertigungsbereich sowie angemessene sanitäre Anlagen und eine Kundentoilette. Die Kosten für ein entsprechendes Betriebsgebäude mit Vordachflächen als Unterstellflächen für Wertstoffkleinfraktionen werden auf 100.000 € geschätzt. Das Konzept für den Neubau des Betriebsgebäudes wird in der Sitzung erläutert.

Sofern der Bau- und Umweltausschuss mit diesen Investitionen grundsätzlich einverstanden ist, bittet die Verwaltung um Ermächtigung, einen Architekten mit der Planung des Neubaus des Betriebsgebäudes zu beauftragen. Das Architektenhonorar wird grob geschätzt etwa 10% der Bau- summe betragen, also etwa 10.000 €.

Finanzierung:

Vorbehaltlich der noch anstehenden Genehmigung durch den BUA und den Kreistag werden für die Erweiterung des Recyclinghofes 30.000 € und für den Neubau des Betriebsgebäudes 100.000 € Investitionsmittel in den Wirtschaftsplan 2012 eingestellt.

